

Ein wirksames Dreigespann

O#no«n=dm KAP* des ICfL und des ACZ sieben an *k?^m Sfrong**

Wieder stehen wir mitten in der Getreideernte. In 24 Einsatztagen wollen die Genossenschaftsbauern und Arbeiter unseres Kreises Delitzsch im sozialistischen Wettbewerb das Getreide verlustarm bergen. Danach sind die Kartoffeln, der Mais und die Zuckerrüben an der Reihe. Im Bericht des Politbüros an die 12. Tagung des Zentralkomitees wurde die wachsende Verantwortung der agrochemischen Zentren (ACZ) und der Kreisbetriebe für Landtechnik (KfL) hervorgehoben, die sie als Stützpunkte der Arbeiterklasse auf dem Lande für die Unterstützung der Genossenschaftsbauern und Arbeiter in den kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion (KAP) beim Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden tragen. Vom engen Zusammenwirken dieses Dreigespanns hängt wesentlich die Qualität der gemeinsamen Bewirtschaftung des Bodens ab.

Es geht um die Einstellung/zur KAP

Die Grundlage ist der zielstrebige Kampf der Parteiorganisationen für die Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitag und des Zentralkomitees. Daraus ergibt sich als Schwerpunkt die allseitige politische Unterstützung der KAP. Sie bewirtschaften in unserem Kreis über 80 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Dort arbeiten 150 Kommunisten. In der Pflanzenproduktion werden die Voraussetzungen für die gesamte landwirtschaftliche Produktion und damit für die Ernährung

der Bevölkerung geschaffen. Mit der Herausbildung der KAP sind günstige Bedingungen für die Intensivierung und den Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden entstanden. Die Aufgabe der Parteiorganisationen in der Landwirtschaft ist es, die Werktätigen zur vollen Nutzung dieser neuen Möglichkeiten zu mobilisieren. Das ist ihr Beitrag zur Erfüllung der Hauptaufgabe, zur Stärkung der Republik und damit zur Klassenauseinsetzung mit dem Imperialismus.

Das Sekretariat der Kreisleitung unterstützt die Grundorganisationen dabei auf verschiedene Weise. Bewährt haben sich Problemdiskussionen zu den gesellschaftlichen Entwicklungsfragen mit den Mitgliedern der Kreisleitung, die in LPG und KAP tätig sind, mit Parteisekretären aus dem Kreisbetrieb für Landtechnik und dem agrochemischen Zentrum. Dort haben wir die politische Verantwortung der Genossen des KfL und des ACZ für die Entwicklung der KAP in den Mittelpunkt gestellt. Über diese Fragen wurde auch in Parteiaktivtagungen diskutiert. Es ging darum, allen Genossen klarzumachen, daß die KAP das Neue, das Revolutionäre im gesellschaftlichen Entwicklungsprozeß unserer Landwirtschaft sind und daß sie die volle politische und ökonomische Unterstützung des KfL und des ACZ benötigen.

Es kam zu lebhaften Streitgesprächen. Einige Genossen des Kreisbetriebes wollten die Ver-

Große Unterstützung bei der Steigerung der Hektarerträge erhalten die kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion von den agrochemischen Zentren. Dazu zählt auch die chemische Unkrautbekämpfung mit modernster Technik.

Foto: ADN-ZB/Ludwig

